

Görlitzer Anzeiger.

№ 43. Donnerstags, den 24. October 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Steckbrief.

Der unten beschriebene Theodor Conrad von hier hat sich entfernt und geht bettelnd, auch wohl unter allerhand Vorspiegelungen, z. B. daß er Gevattern bitten, Waaren bestellen müsse rc. Geld erpressend, im Lande umher.

Wir bitten, denselben, wo er sich betreten läßt, aufzugreifen und mit Transport an uns abzuliefern.

Görlitz, den 19. October 1839. Königliches Polizei-Amt.

Signalement. Theodor Conrad aus Görlitz, evangelisch, zwischen 28 bis 30 Jahr alt, 5 Fuß, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase spitz, Mund gewöhnlich, Bart im Entstehen, Zähne gut, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt mittel, deutsche Sprache. Besondere Kennzeichen: Stottert beim Sprechen, von einem Nervenschlage herrührend.

Bekleidung. Alte grüne Tuchmütze mit Lederschirm, bunt-kattunes Halstuch, alte schwarzseidene Weste, braune grobe Tuchhosen, lichteblaue Nanquin-Jacke, geht baarfuß.

Geburten.

(Görlitz.) Hrn. Joh. Gottlieb Kahlert, Königl. Pr. Land- und Stadtgerichts-Secretair, auch Hauptmann in der Bürgergarde allh., und Frn. Juliane Elisab. geb. Haupt, Sohn, geb. den 21. Sept., get. den 13. Oct., Maximilian Arthur. — Joh. Gottfried Nacke, Tuchscheererges. allh., und Frn. Christ. Amalie geb. Mauckſch, Tochter, geb. den 7., get. den 13. Oct., Charl. Amalie. — Joh. Wilh. Lange, Tuchbereiterges. allh., und Frn. Anne Rof. geb. Queisser, Sohn, geb. den 8., get. den 13. Oct., Johann Friedrich Gustav. — Friedr. Moritz Haase, Schornsteinfegerges. allh., und Louise Amalie Agnes geb. Oppen unehel. Sohn, geb. den 7., get den 13., Gustav Moritz. — Mstr. Friedr. Aug. Bühne, B., Zeug- und Leinweber allh., und Frn. Marie Louise Emilie geb. Rösler, Tochter, geb. den 12., get. den 18. Oct., Marie Theresie. — Samuel Friedrich Scholz, B. und Nagel-

schmiedeges. allh., und Frn. Aug. Rosalie Henr. geb. Starke, Sohn, geb. den 9., get. den 18. Oct., Gustav Friedrich. — Emma Franziska geb. Haupt, unehl. Sohn, todtgeb. den 11. Oct. — Hrn. Joseph Theodor Hertel, Oberlehrer am Gymnas. allh., und Frn. Aug. Ros. geb. Feye, Tochter, geb. den 1., get. den 15. Oct. in der kath. Kirche, Josephine Aug. Louise. — Hrn. Gustav Wilh. Joseph Jul. v. Stephany, Kön. Preuß. Justiz-Rath und Landschafts-Syndicus allh., und Frn. Mathilde Bodin-Desmolands, Zwillings-Söhne, todtgeb. den 14. und 15. Oct.

Verheirathungen.

(Görlitz.) Joh. George Nitschke, Bauergutsbes. in Niedermoys, und Igfr. Joh. Christ. Werner, Joh. Gottlob Werners, Gärtners in Waldau, ehel. einzige Tochter, getr. den 13. Oct. — Alwin Julius Roder, B., Roth- und Lohgerber allh., und Igfr. Friederike Amalie Dorothee Theurich, weil. Mstr. Joh. Chstph. Theurich s, B., Fischers und Tuchwalkers allh., nachgel. ehel. älteste Tochter, jetzt Mstr. Hubertus Huppert's, B., Fischers und Tuchwalkers allh., Pflegetochter, getr. den 13. Oct. — Joh. Chstph. Grundmann, herrsch. Kutscher allh., und Joh. Friederike Caroline Aug. Peuckert, Mstr. Joh. Ambros. Peuckerts, Müllers allh., ehel. einzige Tochter, getr. den 14. Oct. — Mstr. Friedrich Aug. Herrmann, B. und Feilenhauer in Bernstadt in Sachsen, und Igfr. Anne Ros. Hähne, weil. Gottfr. Hähnes, Bauers zu Neuhammer, nachgel. ehel. älteste Tochter, getr. den 14. Oct. — Mstr. Christ. Sam. Entel, B. und Tuchm. allh., und Frn. Frieder. Amalie verehl. gew. Klemt geb. Engel, getr. den 14. Oct. in Deutschossig. — Mstr. Gustav Albert Julius Zander, B. und Tischler allh., u. Igfr. Charl. Amalie Deutschmann, Hrn. Johann Gottlieb Deutschmanns, B. u. Oberält. der Posament., auch Stadtverordneten-Vorstehers und des Königl. Aichamts allh. Rendanten, ehel. jüngste Tochter, getr. den 16. October.

Todesfälle.

(Görlitz.) Frau Marie Ros. Krause geb. Pursche, weil. Mstr. Joh. Gottlieb Krauses, B. und Tuchm. allh., Wittwe, gest. den 16. Oct., alt 69 J. 10 M. 6 T. — Frau Christ. Sophie Häse geb. Härtel, weil. Mstr. Friedr. Gottlieb Häse's, B. u. Oberält. der Tuchber. allh., Wittwe, gest. den 14. Oct., alt 68 J. 2 M. 9 T. — Mstr. Joh. Aug. Albrecht, B. und Tuchm. allh., gest. den 14. Oct., alt 65 J. 1 M. 16 T. — Hr. Abr. Knothe, gew. B. und Gasthofsbes. allh., gest. den 10. Oct., alt 58 J. 9 M. 12 T. — Hrn. Carl Ernst Ferdinand Eifflers, braub. B. und Weißbäckers allh., u. Frn. Christ. Charl. geb. Krause, Tochter, Friederike Agnes, gest. den 16. Oct, alt 12 J. 5 M. 16 T. — Mstr. Adam Gustav Alex. Fehler's, B. und Fleischh. allh., und Frn. Ther. Ros. geb. Gock, Sohn, Ferdin. Ludwig, gest. den 10. Oct., alt 5 T.

Verbindungsanzeige.

Unsere am 15. d. M. vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns hierdurch statt besonderer Meldung ergebenst bekannt zu machen.

v. Friderici,
Lieutenant und Adjutant des Königl. 1sten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments.
Cäcilie v. Friderici geb. August.

Nachruf
an
Friedrich Pietschmann.

Der Herbstwind rauscht, die Blätter fallen ab,
Sie decken ein noch kaum bemoostes Grab.
Da, wie des Ewigen Stimme wieder ruft,
Erschließt aufs Neue sich die dunkle Gruft.
Wen senkte man hinab im vor'gen Jahr?
Der Gatte war's, der heimgegangen war.
Wen schmücket heut die ernste Todtenkron'?
Es ist der guten Mutter einz'ger Sohn.

Entwichen ist des jungen Lebens Kraft,
Gebrochen ist der Blick, der Arm erschlafft,
Starr ist die Brust, die manches Gute barg, —
Dumpf rollt die Erde nieder auf den Sarg. —
Wie golden auch die Morgensonne scheint,
Die Schwestern klagen und die Mutter weint.
Wie göttlich auch die ew'ge Liebe wacht,
Um ihre Herzen ist es finstre Nacht! —
Doch klaget nicht, weil ihn die Erde deckt,
Zum bessern Seyn sind Beide schon erweckt.
So prachtvoll ihr die Sonne seht erstehen,
So groß und herrlich ist das Wiedersehen!

Der Kerl ist nicht zu Hause!

Was mir die Wirklichkeit bescheert,
Der Teufel mag's ertragen!
Drum will ich auf dem Flügelpferd
Mein Geisterreich durchjagen.
Gieb Acht, mein lieber Cerberus,
Vor meiner engen Klause,
Und wer da kommt, dem sag' zum Gruß:
Der Kerl ist nicht zu Hause! —

Hinauf! Hinauf im raschen Flug
Durch jene luft'gen Räume! —
Geöffnet ist der Weisheit Buch
Im Reiche meiner Träume.
Daß mir darinnen weit und breit
Kein böser Kobold hause,
Werd alsbald Jedem der Bescheid:
Der Kerl ist nicht zu Hause! —

Wie wunderbar entfaltet sich
Des großen Geistes Walten,
Wie sind sie hoch und königlich
Die reinen Lichtgestalten. —
Hinweg, ihr Herr'n, was wollt ihr hier?
Ihr seyd mir jetzt zum Grause!
Es sagt's ja die verschloss'ne Thür:
Der Kerl ist nicht zu Hause! —

Hier, wo in majestät'scher Pracht
Millionen Sonnen strahlen,
Verschwindet schnell des Zweifels Nacht,
Sammt allen Erden-Qualen.
Stört mich nicht mit bewehrter Hand,
Als kämt ihr aus dem Strauße,
Denn wisse nur, du junger Fant:
Der Kerl ist nicht zu Hause!

Das Manna, so ein Gott mir bot,
Ihr könnt es nicht verdauen, —
Drum soll ich wohl dies edle Brod
Euch nochmals wiederkauen?
Jedoch mich trug der freie Geist
Empor zum Götterschmause —
Wißt ihr, wie die Parole heißt?
Der Kerl ist nicht zu Hause!

Laß mich von dem betreßten Mann,
Mein Cerberus, nicht stören;
Ich muß auf ew'ger Sternenbahn
Das große Licht verehren. —
Der Bursche läßt mir keine Ruh —
Doch sieh' — nach langer Pause
Ruft zürnend er den Freunden zu:
Der Kerl ist nicht zu Hause!

Ist nicht zu Haus? — Er ist zu Haus!
Könnt' er es ewig bleiben!
Doch ihr löscht ihm die Leuchte aus,
Mit eurem wüsten Treiben.
Nur solch ein geistig Mittelding
Im reichbetreßten Flauße,
Selbst wenn er just nach Hause ging,
Der Kerl ist nicht zu Hause!

Weß Heimath aber oben ist,
Den hat so leichtlich unten,
Sobald sein Engel ihn geküßt,
Kein Sterblicher gefunden.
Um seine Seele ist es Licht,
Ob Sturm und Wetter brause;
Indeß die rohe Einfalt spricht:
Der Kerl ist nicht zu Hause!

B. S. T. V.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 17. October 1839.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	20 sgr.	— pf.	2 thlr	10 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	21 =	3 =	1 =	12 =	6 =
= = Gerste	1 =	12 =	6 =	1 =	8 =	9 =
= = Hafer	— =	23 =	9 =	— =	21 =	3 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land- und Stadt-Gericht zu Görlitz.

Der auf der Petersgasse unter Nr. 318 hierselbst gelegene, auf 8528 thlr. gerichtlich abgeschätzte Brauhof, soll im Termine den 30. März 1840 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 13. September 1839.

Bekanntmachung.

Der zum öffentlichen Verkaufe der, der Maria Elisabeth verehelichten Wiedemann zugehörigen Häuslernahrung Nr. 21 zu Rauschwalde auf den 15. Februar 1840 angesetzte Termin wird hierdurch aufgehoben.

Görlitz, den 17. October 1839. Das Gerichtsamt zu Rauschwalde.
Schröter.

Edictalladung.

Nach Vorschrift des Mandats vom 13. November 1779, die Edictalcitationen in Civilsachen außerhalb des Concurses betreffend, und des Mandats von demselben Tage, die Verkürzung der cura absentium betreffend, auch des Gesetzes vom 27. October 1834 einige Abänderungen in dem Prozeßverfahren betreffend, ist vom unterzeichneten Stadtgericht

I. wegen folgender hier vorhandenen Depositen:

a) 2 thlr. 21 gr. 4 pf. als Nachlaß des im Jahre 1788 hier verstorbenen Kochs und Inwohners Gottfried Pommer.

b) 33 thlr. 11 gr. 10 pf. als Nachlaß des ungefähr im Jahre 1789 hier verstorbenen gewesenen Hausbesitzers Joh. Christoph Günter, welcher aus Wien gebürtig gewesen seyn soll.

c) 61 thlr. als Nachlaß des im Jahre 1777 hier verstorbenen gewesenen Wachtmeisters Christoph Theile.

II. zu Ermittelung des Lebens oder Todes des verschollenen und seit dem 13. Nov. 1816 als Abwesender bevormundeten Johann Traugott Rössel, eines Sohnes weil. Mstr. Johann David Rössels, gewesenen Huf- und Waffenschmidts allhier, für welchen noch ein Vermögen von 52 thlr. 7 gr. 4⅓ pf., theils im Deposito vorhanden, theils hypothekarisch versichert außen steht; das Edictalverfahren eingeleitet worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die Deposita unter I. so wie der Verschollene unter II. oder, dafern derselbe nicht mehr am Leben, alle Diejenigen, welche an dessen Verlassenschaft als Gläubiger oder Erben, oder sonst aus einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, bei Strafe der Ausschließung und bei Verlust ihrer Ansprüche, auch der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, so weit sie ihnen zustehen sollte, der Verschollene dagegen unter der Verwarnung, daß er außerdem für todt werde erklärt werden, hiermit vorgeladen, daß sie

den 21. Februar 1840

zu rechter früher Gerichtszeit im Stadtgericht allhier in Person und resp. gehörig bevormundet, oder durch hinreichend legitimirte Bevollmächtigte erscheinen, der als abwesend Bevormundete sein

hiesiges Vermögen in Empfang nehmen, die als Gläubiger, Erben oder sonst Betheiligten aber ihre Ansprüche anzeigen und bescheinigen, mit dem resp. Abwesenheitsvormunde, Nachlaßvertreter und Contradictor verfahren,

den 3. April 1840

aber der Bekanntmachung eines Bescheides, der hinsichtlich der Ausbleibenden für bekannt gemacht erachtet werden wird, oder nach Befinden, der Inrotulation und Versendung der Acten, so wie letztern Falles den 29. Mai 1840 der Eröffnung des Urthels unter der Verwarnung, daß solches außerdem für eröffnet anzusehen, gewärtig seyn sollen.

Uebrigens haben auswärtige Betheiligte hier im Orte einen Bevollmächtigten zu bestellen.

Bernstadt, den 14. Sept. 1839. Das Stadtgericht allda durch die Kloster Marienstern'sche Gerichtskanzlei auf dem Eigen

---

Bekanntmachung.

Die Lieferung des diesjährigen Bedarfs von Schütten- und Gebundstroh für die städtischen Wasserleitungen soll unter Vorbehalt des Zuschlags

am 25. October, Vormittags um 10 Uhr,

in dem rathhäuslichen Deputationszimmer an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, weshalb solches hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Bedingungen am Termine publizirt werden sollen.

Görlitz, den 14. October 1839. Der Magistrat.

Daß am 26. October c. Nachmittags um 3 Uhr, noch eine Parthie altes Bauholz im Gehöfte des unter Nr. 70 in der Nonnengasse belegenen, ehemals Hertelschen Hauses, gegen baare Bezahlung versteigert werden soll, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 22. Oct. 1839. Der Magistrat.

Daß am 8. November c., Vormittags 9 Uhr, eine Quantität hartes Reißig in ganzen und halben Schocken im Bürgerwalde, an der Roitschebruchlinie und im Bachholz-Distrikte, an den Bestbietenden, gegen sofortige Bezahlung, verkauft werden soll, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 22. October 1839. Der Magistrat.

Eine Quantität Klafter- und Stockholz, so wie Reißig, soll den 4. November d. J. auf Lauterbacher Revier, am Steinberge, und den 5. November d. J. auf Lichtenberger Revier, an der Hussiten-Schanze, jedesmal von Vormittags 9 Uhr ab, in einzelnen Klaftern und Schocken, gegen sofortige Bezahlung, an den Bestbietenden verkauft werden, zu welchem Termine die Kauflustigen hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 22. October 1839. Der Magistrat.

Die Lieferung des Fourage-Bedürfnisses für die berittenen Land-Gensd'armes zu Rausche und Reichenbach soll auf das Jahr 1840 in dem zum 1. November c. Vormittags um 10 Uhr allhier anstehenden Termine an den Mindestfordernden verdungen werden. Die diesfälligen Bedingungen liegen für Unternehmungslustige hier zur Durchsicht bereit.

Görlitz, den 17. October 1839. Königl. Landräthliches Amt.

Oeffentliche Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Drillich, Zwillich, Leinwand, grüner Seife, Lagerstroh, Talg-Lichten, Kalk, Leder und Hanf bei hiesiger Strafanstalt pro 1840, soll an den Mindestfordernden verdungen werden, wozu ein Termin auf den 24. d. M. Nachmittags um 2 Uhr im Amtslokale der hiesigen Strafanstalt anberaumt ist. Kautionsfähige Lieferungs-Unternehmer werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht und Nachgebote unberücksichtigt bleiben werden.

Der Königliche Zuchthaus-Director

Görlitz, den 9. October 1839. Heinze.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

3000 Thlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. Zinsen sogleich auszuleihen, und das Nähere am Obermarkte Nr. 130 zwei Treppen hoch, zu erfahren.

Ein bedeutendes Kapital kann sofort, gegen 4procentige Verzinsung, zum Ausleihen nachgewiesen werden. Wo? erfährt man in der Dreßlerschen Buchdruckerei.

Eintausend Thaler liegen gegen genügende Sicherheit und gewöhnliche Zinsen entweder sogleich oder zu Weihnachten zum Ausleihen bereit. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. des Anz.

Gelder liegen bereit zum Ausleihen und Grundstücke sind zum Verkauf übertragen in Görlitz dem Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

300 bis 400 Thaler liegen gegen pupillarische Sicherheit zu verleihen bereit. Wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Eine freundlich gelegene ländliche Wirthschaft, eine Meile von hier, mit wenig Abgaben belastet und dienstfrei, mit neugebautem massiven Wohnhaus und Scheune, Acker, Wiese und Buschland, deren Gesammtfläche nach Kornaussaat circa 40 Berl. Scheffel beträgt, steht billig zu verkaufen. Kauflustige, bei denen ein Drittheil der Kaufsumme zur Anzahlung genügt, erfahren das Nähere in der Krebsgasse Nr. 300 parterre.

Zwei massive Häuser nebst Garten, wobei eine bürgerliche Nahrung ist, sind aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Auction. Ein vor einigen Jahren neu erbauter und noch nicht gebrauchter Leichenwagen soll Donnerstag, den 31. October c. Nachmittags um 2 Uhr im hiesigen Marstall gegen sogleich baare Zahlung verauktionirt werden. Landgemeinen, die ihre Leichen auf den entfernten Gottesacker zu bringen haben, werden hierauf aufmerksam gemacht, und es ist derselbe vom 24. d. M. ab an obenbenanntem Orte zur Ansicht gestellt. Friedemann, Aukt.

Auction. In der Augustinschen Tabagie sollen Sonnabends den 26. d. M. Nachmittags um 2 Uhr, 2 von Latten gebauete Sommerhäuser und eine Parthie Buchsbaum, mit dem Bemerken, baldigst wegzuschaffen, verauktionirt werden. Friedemann.

Auction. Montag den 28. d. M. sollen im Auctionslocale in der Webergasse einige Stück Betten, Strohmatratzen, Bettstellen, kleine Tische, eine Menge blechne, thönerne und hölzerne Hausgeräthe, hierauf eine Parthie Schnittwaarenrester verauktionirt werden. Friedemann.

Bekanntmachung.

Allen denjenigen, deren Pfänder noch seit den Monaten Januar, Februar, März und April, bei mir haften, zeige ich hiermit an, solche bis zum 26. November c. einzulösen, widrigenfalls ich selbige der gerichtlichen Auction übergeben muß.

Görlitz, den 23. Oct. 1839. **Pfandleih-Anstalt** Nr. 228.

In Nr. 156 in der Langengasse sind 2 Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Eine Stube nebst Kammer für eine oder zwei Personen ist zu vermiethen und zum 1. Januar 1840 zu beziehen in Nr. 118 in der Breitengasse.

Eine freundliche bequeme Wohnung, mit der Aussicht in die Rosengasse, bestehend in 2 Stuben, einer Alkove, Küche, Holzgelaß und Keller, ist alsbald an eine kinderlose stille Familie zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt das Central-Agentur-Comtoir.

An der Lunitz in Nr. 514 sind von heute ab Stuben zu vermiethen und das Nähere beim Gärtner Vogt (wohnt im Hinterhause) zu erfahren.

Den 1. Januar 1840 sind am Obermarkte zwei schöne Stuben mit Meubles an zwei einzelne Herren zu vermiethen. Das Nähere in der Exped. des Anz.

In Nr. 227 steht eine freundliche Stube mit Meubles zu vermiethen.

In der Brandgasse Nr. 629 ist eine Stube nebst Stubenkammer entweder jetzt oder zu Weihnachten zu beziehen.

Ein großer Keller ist in der Brüdergasse Nr. 139 zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend aus 10 heizbaren Räumen mit oder ohne Stallung für 4 Pferde und Remisen, wird zu Ostern 1840 zu miethen gesucht von C. Pape.

Auf dem Rathskeller ist eine Parthie gute Wein- und Spiritus-Gebinde zu verkaufen; auch sind daselbst ausrangirte Glasflaschen billigst zu bekommen.

Beachtungswerthe Anzeige.

Einem geehrten Publikum erlauben wir uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir neben unsern übrigen bekannten Geschäften, mit dem heutigen Tage, auf hiesigem Platze eine

Leder-Handlung

errichtet haben.

Durch Einkäufe mit baarem Gelde von den ersten Bezugsquellen sind wir in den Stand gesetzt, bei guter Waare gewiß sehr billige Preise zu stellen, wovon sich ein Jeder durch einen Versuch überzeugen wird. Durch gewohnte strenge Reellität werden wir stets das Vertrauen rechtfertigen, mit dem uns ein geehrtes Publikum zu beehren die Güte haben will.

Görlitz, am 24. October 1839. Bader u. Starke am Obermarkt.

Zahnperlen.

Sicheres Mittel Kindern das Zahnen zu erleichtern und zu befördern, vom Doctor Ramçois in Paris, ist wieder eine neue Sendung angekommen und allein zu haben bei F. A. Oertel.

Poudre de Chine. Sicheres und durchaus unschädliches Mittel, grauen, rothen und verbleichten Haaren, binnen wenigen Stunden, (4 längstens 5 Stunden) eine schöne natürliche und dauernde schwarze oder braune Farbe, je nach dem Wunsche des Gebrauchenden, zu geben. Wir verbürgen uns nicht nur für die Wahrheit obiger Aussage, sondern machen uns verbindlich, einem Jeden, der nach richtig vorgeschriebenen Gebrauche, die versprochene Wirkung nicht finden sollte, den für dieses Mittel gezahlten Preis, sogleich zurückerstatten zu lassen. Preis pro Flasche mit genauester Gebrauchsanweisung 1 thlr. 10 sgr. Vilain und Comp. in Paris.

In Görlitz befindet sich die einzige Niederlage bei Herrn F. A. Oertel.

Bratheringe, Denstorfer, das Wachsthum der Haare fördernde Pomade und engl. Gichtpapier hat erhalten Michael Schmidt.

Auf dem Bauergut Nr. 2 in Deschka stehen 7 Schock Baubreter zum Verkauf.

Ein kupferner, sehr wenig gebrauchter Kessel, welcher 6 Kannen Wasser faßt, nebst dazu gehörigem Dreifuß, desgleichen eine kupferne Ofenthür, ist in Nr. 477 b im obern Steinbruch zu verkaufen.

Ein Billard, fast neu und ganz modern gebaut, ist wegen Mangel an Raum sogleich billig zu verkaufen im Gasthofe zum weißen Roß in Rothenburg.

In meiner Turn=Anstalt finden neuhinzutretende Schüler fortwährend Aufnahme, da vom 1. k. M. ab, zu den Uebungen derselben die Stunden von 5—6 am Mittwoch und Sonnabend festgestellt bleiben. — Der Preis für den jährl. Cursus ist 3 thlr. und 10 sgr. in vierteljährlicher Zahlung von 25 Silbergr. Dr. J. B. Schuster.

Carl Torner, Kammerjäger aus Ratibor,

ist mit seinen Mitteln zur gründlichen Vertilgung der Ratten und Mäuse hierselbst angekommen. Er wird sich einige Zeit hier in Görlitz aufhalten und bietet sowohl hiesigen als auswärtigen Herren Hausbesitzern seine Dienste an. Da schon viele hiesige Hauseigenthümer sich seiner Mittel für obigen Zweck bedienten und vollkommen zufrieden waren, so bedürfen solche weiter keiner andern Anpreisung, und verzichtet er so lange auf die Bezahlung seiner angewandten und verabreichten Mittel, bis sie sich in ihrem Nutzen bewährt haben; daher er baldigen Aufträgen entgegen sieht. Sein Logis ist im Gasthof zum weißen Roß.

Meinen sehr geehrten Abnehmern zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meinen Verkaufsladen nicht mehr unter den langen Läuben, sondern von nun an in der Neißgasse im Brauhofe des Herrn Stadtbrauer Müller habe und bitte mir auch ferner ihr gütiges Zutrauen zu schenken.

C. D. verw. Leinweber Zimmermann.

Daß ich nicht mehr auf dem Fischmarkt, sondern in der Webergasse beim Hrn. Kaufm. Kraut wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden hiermit ergebenst an.

Hendel jun., Drechslermeister.

Allen meinen geehrten Kunden und Freunden zeige ich ganz ergebenst an, daß ich nicht mehr beim Schneidermeister Scherutzky, sondern beim Brauhofsbesitzer Hrn. Müller in der Neißgasse wohne. Indem ich um ihr ferneres Wohlwollen bitte, verspreche ich zugleich die reellste und pünktlichste Bedienung im Zurichten von Putzwaaren, so wie beim Verkauf neuer, in großer Auswahl vorräthiger Putzwaaren, die billigsten Preise.

Görlitz, den 21. Oct. 1839. Julie Kinder, Putzmacherin.

Hierbei empfehle auch ich die mir von der Dresdner Druckerei übertragenen Muster zum Auffärben und Drucken abgetragener Kleider, Mäntel, Tisch= und Bettdecken, so wie alle in das Fach einschlagende Artikel zur besten Besorgung. Julius Kinder.

Daß ich meine Wohnung und Werkstätte vom Obermarkt vor das Frauenthor verlegt habe, zeige ich hierdurch ergebenst an. Es stehen auch mehrere schon gebrauchte Wagen, worunter sich eine Fenster=Chaise befindet, bei mir zu verkaufen.

Görlitz, den 22. October 1839. J. C. Lüders.

Von Einer Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Liegnitz als approbirter Zimmermeister bestätigt, erlaube ich mir, mich einem geehrten Publikum als solcher ergebenst zu empfehlen, mit dem Versprechen, solide Preise und gute Arbeiten zu leisten.

Görlitz, den 22. October 1839. C. Bogner, Zimmermeister.

Ein herzliches Lebewohl ruft noch zu bei seiner schnellen Abreise von Görlitz den ihm so lieb gewordenen und wohlmeinenden Freunden Friedrich Zander,

Görlitz, den 19. October 1839. Regierungssecretair aus Potsdam.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 43. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 24. Oct. 1839.

Gerührter elternlicher Dank. Die, unserer am 16. d. M. selig entschlafenen, zwölf und ein halb Jahr alt gewordenen Tochter, Agnes Friedericke, nach ihrem Hinscheiden erzeigten Liebes- und Ehrenbezeigungen, stimmen unser Herz zum gerührtesten Dank! — Vorzüglich danken wir der 3ten Klasse der hiesigen Nicolai-Schule für willige Begleitung der Seligen zu ihrer Ruhestätte! — Möge Gott alle Eltern vor dergleichen harten Schlägen behüten, die ein Vater- und Mutterherz schwer niederdrücken! Ferdinand Eiffler und
Görlitz, den 22. October 1839. Charlotte Eiffler,
als trauernde Eltern.

Künftigen Sonnabend wird ein Karpfen-Schießen auf kurzem Stande gehalten, wozu ergebenst einladet Altmann.

Ergebenste Anzeige.

Die nunmehrige Pächterin meines Caffeehauses, Frau Kaufmann Baumeister, wird künftigen Sonntag, den 27. October, das Einweihungsfest veranstalten. Sie wird es sich gewiß stets angelegen seyn lassen, durch reinliche, nette Einrichtung und freundliche Bewirthung ihrerseits sowohl als auch ihrer Untergebenen, das Vertrauen des hochgeehrten Publikums zu verdienen, weshalb ich um gütigen zahlreichen Besuch hierdurch ergebenst bitte. S. Augustin.

Zu einem Wurstschmauß auf künftigen Sonnabend ladet ergebenst ein Gutte.

Künftigen Sonntag und Montag, den 27. und 28. d. M., wird das Kirchweihfest mit vollstimmiger Tanzmusik, unter Verabreichung guter Kuchen, kalter Speisen und Getränke gefeiert werden, beim Gerichts-Scholzen Seifried in Girbigsdorf.

Zur Kirmeßfeier zu künftigen Sonntag und Montag ladet alle seine Gönner und Freunde ganz ergebenst ein Hamann in Girbigsdorf.

Da wegen der eingetretenen ungünstigen Witterung die Vorkirmeß nicht stattfand, so soll selbige zum Sonntage gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.
Petermann in Moys.

Von künftigen Sonntag, als den 27. d. M., wird bei Unterzeichnetem das Kirmeßfest drei Tage hintereinander gefeiert, wozu er seine Gäste freundschaftlichst einladet. Sonnabends sind warme Kuchen zu haben. Carl Müller in Ober-Ludwigsdorf.

Von einem Dominio in der Nähe von Görlitz wird zu Weihnachten ein mit guten Zeugnissen versehener Mann in gesetzten Jahren gesucht, welcher des Rechnens und Schreibens kundig, Bedienung zu machen versteht und den Schüttboden nebst einem nicht großen Garten unter Aufsicht halten muß. — Das Nähere ist zu erfahren bei G. Heinze u. Comp. in Görlitz.

Es können noch tüchtige Tagearbeiter sich im hiesigen Braunkohlenwerke melden, und haben blos Hacke und Schaufel mitzubringen.
Radmeritz, den 23. Oct. 1839. Meyer.

Ein Knabe, welcher Lust hat die Schuhmacher-Profession zu erlernen, kann ein Unterkommen finden; wo? sagt die Exped. des Anz.

In der Stube des Unterzeichneten ist ein goldner Ring gefunden worden; der sich dazu legitimirende Eigenthümer kann selbigen zurückerhalten beim Coffetier Gutte auf dem Fischmarkt.

Es ist am vergangenen Sonntage in der Webergasse hierselbst ein weißes Schnupftuch mit gezänkelter Kante und mit in den Zippeln eingestrickten Blumen und einigen Buchstaben, gefunden worden, welches der sich legitimirende Verlierer gegen Erstattung der Insertionsgebühren in der Exped. des Anz. wieder in Empfang nehmen kann.

Diejenige Person, welche Mittwoch den 16. October früh im Hause Nr.7 eine Radeber entlehnt, wird ersucht, selbige zurück zu bringen, widrigenfalls man sie wird abholen lassen.

Vergangenen Donnerstag sind vom hiesigen Obermarkte — vielleicht durch Verladen — 3 Sack Gerste abhanden gekommen. Wer sie an sich genommen, beliebe dieselben dem Georg Haftmann aus Wendischossig zuzustellen. Wer übrigens sichere Nachricht, wohin dieses Getraide gekommen ist, zu geben vermag, erhält im Gasthofe zum weißen Roß eine angemessene Belohnung.

Vergangenen Donnerstag ist ein Beutel mit etwas Geld gefunden worden, wer sich dazu legitimirt, erhält ihn zurück in Nr. 943 auf der Heiligengrabgasse.

So eben ist bei mir erschienen:

Neuer Oberlausitzischer Volkskalender für das Schaltjahr 1840 in Quart.

Derselbe enthält außer dem astronomischen Theile, interessante Erzählungen, Anecdoten, Kernsprüche, Witterungsregeln, landwirthschaftliche Notizen, und Berichte über Gegenstände, welche die Lausitz betreffen. Auch ist er mit einer Lithographie, darstellend

die neue Cunnerwitzer Kirche nebst Pfarr = und Schulhause

geziert.

Da der Ertrag der Kasse der Anstalt zur Versittlichung verwahrloster Kinder in Reichenbach überwiesen, also ein höchst wohlthätiger Zweck dadurch gefördert werden soll, so darf ich um so zuversichtlicher den Ankauf des Kalenders empfehlen, und bemerke nur noch, daß des eben ausgesprochenen Zweckes wegen, derselbe

nur gegen baare Zahlung

verabfolgt werden kann, weßhalb ich namentlich auswärtige Besteller bitte, gefälligen Aufträgen den Betrag sogleich beizufügen.

Der Preis ist 6 sgr. 3 pf. (5 ggr.)

Gustav Köhlersche Buchhandlung in Görlitz
Brüderstraße Nr. 139.

In **Gustav Köhlers** Buch = und Kunsthandlung in Görlitz sind vorräthig:

Kunst, aus der Hand zu wahrsagen, alle Träume richtig zu deuten und die deutsche oder französische Karte auf verschiedene Arten zu schlagen. Mit Kupfern. Zweite vermehrte Aufl. Preis geh. 7½ sgr.

Kunst, eine reiche Heirath zu machen, oder Winke zu einer glücklichen Wahl der Gattin. Mit einem Komplimentirbuch und Briefsteller. Für heirathslustige Männer. 3te vermehrte Aufl. Preis geh. 10 sgr.

Der joviale Hexenmeister. Eine Sammlung ergötzlicher Kunst = und Zauberstücke, welche ohne große und kostspielige Vorrichtungen ausgeführt werden können, von G. H. Retórchs. Preis geh. 7½ sgr.

Berichtigung. In Nr. 35 d. Bl. Seite 296 Zeile 19 von unten lies statt Königl. — Königlich concessionirten.